

UNIMÄD-Meister gesucht

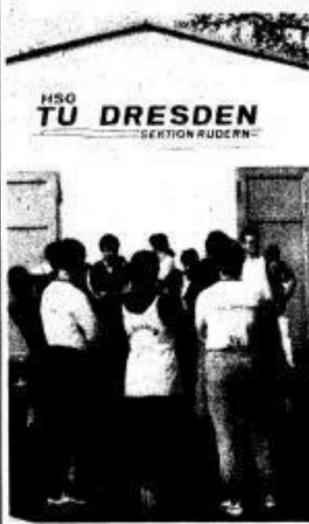
Am 5. Mai finden an der TUD die 2. DDR-offenen Universitätsmeisterschaften im „Mensch, ärgere dich nicht“-Spielen statt. Es werden 32 Mannschaften mit je 4 Teilnehmern an den Start gehen. Wir freuen uns, daß zu diesen 2. Uni-Meisterschaften neben Mannschaften aus der DDR auch Vertreter aus Österreich, aus Italien, aus der Schweiz und natürlich aus der BRD das Teilnehmerfeld noch „bunter“ machen werden, so daß wir wirklich von offenen Meisterschaften sprechen können.

Gespielt werden 2 Vorrunden und eine Endrunde im k. o. System. Dazu kommt eine Mannschaftsbonustrwertung, einschließlich Fanblockwertung, deren Inhalt wir noch nicht verraten wollen (Informationen dazu zur Pressekonferenz). Die Spieldauer erfolgt durch ein speziell für dieses Turnier erstelltes Rechnerprogramm. Prämiert werden die Einzel- und die Mannschaftssieger, aber auch Sonderpreise für den schnellsten oder den langsamsten Teilnehmer werden vergeben. Wir hoffen, daß wir die Veranstaltung im Freien austragen können und rechnen, auf Grund der ungewöhnlichkeit des Turniers, mit einer breiten Zuschauerkulisse. Gastronomische Versorgung, eine Tombola und der Verkauf verschiedener Waren – an all das ist gedacht! Am Abend findet dann im Rahmen einer großen „Abschlussfeier“ (mit prominentem Gast, der auch Schirmherr des Turniers sein wird) die feierliche Preisverleihung statt.

Uwe Bräuer

Rate mit

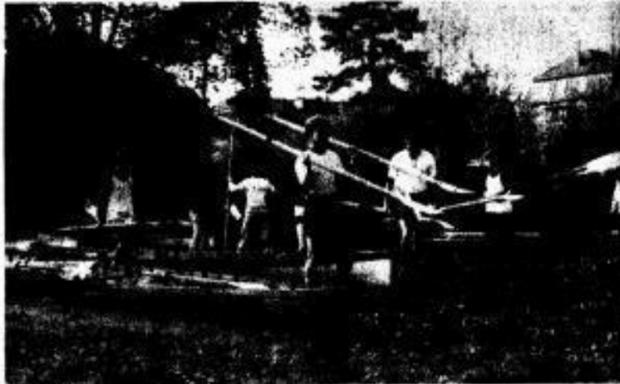
Waagrecht: 1. Europäische Hauptstadt; 5. kurzes ironisches Bühnenstück; 9. Fehlos; 11. Stromerzeuger; 14. nordländische Hirschart; 16. große Eingangstür; 17. Schreibweise; 19. Zündschnur; 21. Nebenfluß der Rhone; 22. Ort in Tirol; 24. Gestalt aus „Die Fledermaus“; 25. Honigwein; 26. Schmuckstück; 27. Bühnenaufzug; 28. ehemaliger türkischer Titel; 29. Ferment des Wiederkäuermagens; 31. Explosionsgeräusch; 34. bergmännisch für enge Kluft; 37. Fluß in Sibirien; 38. Windschattenseite; 40. türkische Stadt; 41. Erfinder des Buchdrucks; 44. Schwermetall; 45. niederländische Währungseinheit; 46. Teil der elektrischen Anlage im Kraftfahrzeug.
Senkrecht: 1. Stadt in der Schweiz; 2. Niederschlag; 3. Donaunebenfluß; 4. Metallbolzen; 5. Zugvogel; 6. englischer Bauernführer des 16. Jh.; 7. Feingebäck; 8. DDR-Bezirk; 10. griechischer Liebesgott; 12. Schwimmvogel; 13. griechischer Gebirgszug; 15. ertragreiche Futter-



Impressionen von der deutsch-deutschen Ruderpremiere auf der Elbe

Lange nach der Wende noch war's unmöglich, die DDR auf Wasserstraßen zu verlassen. Doch seit dem 1. April ist das per Gesetz geregelt. TU-Sportlehrer Wolfgang Grünler machte deshalb möglich, wovon viele vor ihm schon träumten: per Boot die Elbe runter. Am 21. April kurz nach 10 Uhr hatte deshalb eine Studenten-Longstreckenregatta zwischen Dresden und Hamburg Premiere. Sechs C-Gig-Doppelvierer mit Steuer-mann – im Vergleich mit schlanken Rennbooten die reinen Lastkähne – nahmen ihre 575 Kilometer lange Reise in Angriff. Da waren noch alle 30 Besatzungsmitglieder fröhlich und ausgelassen. Aber jedem war klar, daß es unterwegs mehr als eine Gelegenheit geben wird, die Zähne zusammenzubeißen. Mit 115 Tageskilometern wartete der härteste Brocken zwischen Wittenberge und Lauenburg. Nur die „Youngster“ aus dem 1. und 2. Studienjahr durften ihrem Allerwertesten eine Pause gönnen – von Torgau nach Magdeburg im Begleitfahrzeug.

Der ehemalige Achter-Juniorenweltmeister Grünler lud zur Premiere auch Studenten der Uni Hamburg ein. Rolf Stamm, Sportstudent wie seine fünf Roll-sitz-Mitstreiter von der Waterkant, begeisterte die Idee, einen solchen Rudermarathon zu inszenieren. „Da bei uns momentan die Vorlesungen auf Hoch-touren laufen, mußten wir nach der Einladung vor zwei Wochen organisatorische Fragen sehr kurzfristig klären. Abzusagen aber wäre keinem in den Sinn gekommen. Bei einer solchen Fahrt zählen nicht allein sportliche Aspekte, Studenten haben sich auch so eine Menge zu erzählen. Schließlich will man wissen, wie es bei anderen läuft.“ Schon vor den ersten Ruderschlägen waren sich Organi-



satoren und Akteure einig, daß dies garantiert keine Eintagsfliege sei ...

Nach ihrer Rückkehr aus Hamburg berichten unsere TU-Ruderer exklusiv für DUJ über ihre Erlebnisse.

Erstmalig: Kurs Gesundheitssport

Suchen Sie eine Möglichkeit, Körper und Geist fit zu halten? Wir bieten Ihnen ab 7. Mai 1990 einen 8-Wochen-Kurs „Gesundheitssport“. Durch Freizeitsport und -spiel können Sie sich unter sportlichen und medizinischen Aspekten allgemein konditionieren.

Wann? Montags 7.30 bis 8.30 Uhr (andere Zeitregelungen können auf Wunsch getroffen werden).

Wo? TU-Sportstätten Nöthnitzer Str., Turnhalle III
Wir garantieren: individuelle Betreuung ohne Leistungszwang, Spaß und Freude.

Wollen Sie teilnehmen, sollten keine organischen Erkrankungen vorliegen. Ein Arzt der TU-Poliklinik wird Sie am 7. Mai 1990 zur Übungszeit gern beraten und einweisen. Mitzubringen sind bequeme Sportkleidung und 5 Mark Kursgebühr.

Dr. Triebel/ Großkopf, Institut für Hochschulsport

TU-Turner souverän

Die Turnerinnen und Turner der HSG TU Dresden trugen einen Vergleichskampf in Ulm beim TSV Blaustein, einem profilierten Turnverein des schwäbischen Turnerbundes, aus.

Er endete mit klaren Siegen für die Gäste aus Dresden. Die Männer gewannen mit 132,10:123,65 Punkten und stellten mit Ralph Peter Hemmann (47 Punkte) auch den Einzelsieger im Kürsechskampf. Rang drei belegte Ulrich Sitter (HSG TU Dresden). Die TU-Turnerinnen siegten gegen die junge Gastgebermannschaft mit 102,20:89,20 Punkten.

Aus der geschlossenen Mannschaftsleistung ragte die von Einzelsiegerin Heike Kispeth noch hervor, die am Boden mit 9,50 Punkten die höchste Wertung erreichte und mit 9,05 Punkten am Balken ihre zweite Neuerwertung schaffte. Platz drei ging an Anette Koch (HSG TU).

Johannes Göbel



Fotos: Jens Krause

URANIA: 1. deutsch-deutscher Politfrühschoppen am 20. Mai

Aus dem interessanten Angebot des URANIA-Vortragszentrums Dresden im Mai möchten wir Ihnen einige Veranstaltungen besonders empfehlen.

Ist Drogensucht eine Krankheit? – Gibt es Heilungschancen? So lautet das Thema eines Vortrags von Frau Prof. Dr. Gertraud Teichert-Noodt, Universität Bielefeld, am 7. Mai, 19 Uhr, im Gartensaal des Deutschen Hygiene-Museums. Im Anschluß spricht Prof. Dr. Wolfram Noodt, Universität Kiel, zum Thema: Ist der Mensch zur Aggressivität verurteilt? Um den EG-Binnenmarkt und die Zukunft Deutschlands geht es beim 262. URANIA-Treffpunkt der Ökonomen am 17. Mai, 19 Uhr, im Dresdner Klub der Intelligenz, Bautzner Straße 132. Es spricht Dr. Günter Mohrmann, Hamburg. Am gleichen Tag findet ab 18 Uhr eine Gemeinschaftsveranstaltung der URANIA mit dem Kulturpalast Dresden „simultan-wissenschaft live“ unter dem programmatischen Titel „Umwelt total-global und regional“ statt. Sie bietet eine Fülle von Vorträgen und Filmen, verbunden mit Podiumsdiskussionen und Ausstellung. Von der TU werden u. a. Prof. Dr. Helmar Hegewald, Prof. Dr. Siegfried Dyck und Prof. Dr. Helmut Löffler sprechen. Am Freitag, dem 18. Mai,

18 Uhr stehen im Haus der Kultur und Bildung, Maternistraße 17, Militärexperten Rede und Antwort. Als Gesprächspartner zum Problemkreis: Deutscher Soldat – Gesamtdeutsche Armee? – Militärreformen in Ost und West werden Dr. Martin Kutz von der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, und Kapitän zur See Prof. Dr. Wolfgang Scheler von der Militärakademie Dresden erwartet. Abschließend sei auf den 1. deutsch-deutschen Politfrühschoppen am 20. Mai, 10 Uhr im Blockhaus, Neustädter Markt 19, hingewiesen. Er steht unter dem Titel: Radikal nach Recht(s) und Gesetz? Dr. Helga Kutz-Bauer, Hamburg, Dr. Martin Kutz, Hamburg, Prof. Dr. Horst Schneider, PH Dresden, und weitere Wissenschaftler gehen Fragen zur Geschichte des Rechtsextremismus und dessen Auswirkungen auf Jugendliche in der Gegenwart nach.

Karten erhalten Sie bei Dresden-Information auf der Prager Straße. Bitte beachten Sie, daß Eintrittskarten für die Veranstaltung am 17. Mai, 18 Uhr, nur beim Besucherservice des Kulturpalastes und für den Vortrag am gleichen Tag, 19 Uhr, nur an der Abendkasse des Klubs der Intelligenz erhältlich sind.

Vor 100 Jahren

in den „Dresdner Nachrichten“ 23. und 24. 4. 1890

„Die hiesige Kgl. Technische Hochschule begeht heute den Geburtstag Sr. Maj. des Königs mit einem Festakt ... Die Festrede hält Herr Prof. Hugo Fischer über die Entwicklung der Dampfschiffahrt auf der sächsischen Elbe ...“

In fesselnder Rede schilderte der Vortrager, wie aus den kleinsten Anfängen (im Jahre 1835 führte zum ersten Male ein kleiner Dampfer von Hamburg her der Calberla'schen Zuckerfabrik bei Dresden ihre Rohprodukte zu) allmählich der heutige treffliche Stand unserer heimischen Dampfschiffahrt erreicht worden ist ...

So feierte auch der derzeitige neue Rektor unserer Hochschule, Prof. Dr. Hartig, den Landesherrn als einen warmen Freund und eifrigen Förderer aller wissenschaftlichen Bestrebungen, was er an Hand eines geschichtlichen Überblicks über die Entwicklung der gegenwärtigen technischen Hochschule aus der ehemaligen polytechnischen Schule, die die Funktionen einer Realschule mit auszuüben hatte, nachwies.“

16. 5. 1890

„Die Adresse, welche der Verband der Studirenden an der Kgl. Technischen

Hochschule dem früheren Direktor, Herrn Geheimrath Zeuner, widmet, ist nunmehr fertig ... Die Adresse ist ... auf Pergament gemalt und reich vergoldet; der Umschlag besteht aus olivgrünem Plüsch. Die Widmung ... ist sehr schön ausgeführt und dürfte Herrn Geheimrath Zeuner in der That eine schöne Erinnerung sein. Der Wortlaut der Adresse ist folgender: Herr Geheimrath Prof. Dr. Gustav Zeuner ... dem langjährigen Direktor des königl.-sächs. Polytechnikums, dem Begründer und Organisator einer unter seiner Leitung zur vollsten Blüte gelangten Hochschule, dem verdienstvollen ersten Rektor derselben und segensreich wirkenden Lehrer widmet bei seinem Rücktritt vom Rektorat als Zeichen der vollsten Hochachtung und innigsten Verehrung dieses Erinnerungsblatt der Verband der Studirenden an der königl. sächs. technischen Hochschule zu Dresden.“

Anmerkung:

Gustav Anton Zeuner (1828–1907), Professor für Mechanik und theoretische Maschinenlehre. Von 1873 bis 1890 Direktor der Dresdner Polytechnischen Schule. Die oben geschilderte Grußadresse wird heute im Archiv der TU Dresden aufbewahrt.

Kostenloser Service

Brille mit Etui gefunden
Selfert, Tel.: 6020

Verkaufe TS 150, Bj. 75, guter Zustand, zwei Integralhelme, preisgünstig. Täglich ab 18 Uhr bei Hartung, Robert-Matzke-Str. 42

Verkaufe Pkw Trabant Kombi, Bj. 88, Geragenwagen, Stereo-Kassettenradio, 4 Winterreifen. Claudia Adler, Ho-chi-Minh-Str. 44, Dresden, 8027.

Verkaufe Puppenwagen (neuerwertig) und Luftroller (gebraucht), Tel. 4633322

Verkaufe ATARI 130 XE, Datasette XC 12 (Basocoder und Turbo eingebaut), Joystick, Lit., Täglich ab 18 Uhr bei Hartung, Robert-Matzke-Str. 42

Ausschreibung

des Lehrstuhls Mathematik

an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden zum 1. September 1991

Durch den Lehrstuhl ist die mathematische Grund- und Spezialausbildung für wirtschaftswissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge wahrzunehmen. Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Informatik sind dazu erforderlich.

Der Bewerber sollte nach dem Erwerb des akademischen Grades Dr. sc. nat. bereits mehrere Jahre erfolgreicher und international anerkannter Forschungstätigkeit in der Industrie oder dem Hochschulwesen nachweisen können. Voraussetzung ist überdies der Nachweis einer mindestens 5jährigen Lehrtätigkeit an einer wissenschaftlichen Hochschule und eine erfolgreiche Betreuung von Doktoranden. Die aktive Beherrschung von mindestens einer der Weltsprachen (Englisch, Französisch, Russisch) wird vorausgesetzt. Die wissenschaftlichen Arbeiten des Bewerbers sollten international, u. a. auf Weltkongressen oder in angesehenen Periodika Anerkennung gefunden haben.

Bewerbungen sind bis zum 30. August 1990 mit einer ausführlichen Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs sowie einer Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen und Leistungen zu richten an

Hochschule für Verkehrswesen
„Friedrich List“
Direktorat für
Personalangelegenheiten
Friedrich-List-Platz 1
Dresden
8010

NEU!

1990 ist das erste Jahr umfassender Reisemöglichkeiten für die Bürger der DDR und zugleich das „Europäische Tourismusjahr“. Soll die Fahrt etwas weiter gehen, steht der Reisende zunächst vor einer Vielzahl von Fragen:

- Welche Visabedingungen bestehen für das geplante Land?
 - Wie erreiche ich die betreffende diplomatische Vertretung?
 - Welche Informationsmöglichkeiten über das Reiseziel gibt es in der DDR?
 - Wie komme ich am günstigsten zum Urlaubsziel?
- MAUS Reise-Info-Service hilft Ihnen, auf alle Fragen eine Antwort zu finden. Ferner werden Sie auch detaillierte Informationen über ausgewählte Reiseziele in Ost und West erfahren und erfahren, wo man sich hinwenden kann, um eine Reise zu buchen. Schreiben Sie noch heute an:

MAUS Reise-Info-Service

PF 118 - 31, Dresden, 8020

- Derzeit sind u. a. lieferbar:
- Verzeichnis aller Botschaften und Konsulate in Berlin (mit Adressen und Telefonnummern)
- aktuelle Visa- und Visabedingungen (auch aller europäischen Länder)
- umfangreiches Verzeichnis Westdeutscher Reisebüros
- preiswerte Übersetzungsmöglichkeiten (Kampfbücher, Jugendherbergen, Passpässe) in Westberlin, BRD, Österreich und Italien
- Solartouristisches Reisebüro
- Informationen über andere Freizeitangebote